

Bericht des Präsidiums 2021-2023

1 Präsidium

Die Hauptversammlung der dvs wählte am 20.09.2021 in Berlin folgende Personen in das Präsidium: Prof. Dr. Ansgar Schwirtz (München; Präsident), Frederik Borkenhagen (Heidelberg; Schatzmeister), Dr. Uli Fehr (Bayreuth), Prof.in Dr. Petra Wolters (Vechta) und Prof.in Dr. Bettina Wollesen (Hamburg). Als Geschäftsführerin bestätigte das Präsidium (gem. § 10 der Satzung) Jennifer Franz (Hamburg).

Im Berichtszeitraum, die der Amtsperiode des Präsidiums entspricht, tauschte sich das Präsidium acht Mal aus: am 07.12.2021 digital, am 28.03.2022 digital, am 17.-18.05.2022 in Hamburg, am 25.-26.10.2022 in Frankfurt/M., am 13.01.2023 digital, 23.03.2023 in Bochum und am 27.06.2023 in Bayreuth. Die letzte, achte Sitzung der Amtsperiode dieses Präsidiums wird am 19.09.2023 in Bochum stattfinden.

In der Arbeit des Präsidiums gab es bei grundsätzlichen Fragen keine Verantwortungsteilung. Einzelne Bereiche wie z. B. die Betreuung von Sektionen und Kommissionen wurden den Präsidiumsmitgliedern zugeordnet, die dem jeweiligen Gebiet wissenschaftlich nahestehen. Ähnliches gilt für die Vertretung der dvs bei Partnerorganisationen oder bei Veranstaltungen, wobei hier auch terminliche Verfügbarkeiten berücksichtigt wurden. Wann immer möglich, wurden Sektions- und Kommissionstagen von einem Präsidiumsmitglied besucht.

Darüber hinaus verantwortete jedes Präsidiumsmitglied als „Vizepräsident*in“ ein spezielles Ressort und bearbeitete dort ressortspezifische Themen, über die dann im Präsidium berichtet wurde:

- Präsident & Ressort Leistungssport:
Prof. Dr. Ansgar Schwirtz,
- Vizepräsident Finanzen (Schatzmeister):
Frederik Borkenhagen,
- Vizepräsident Nachwuchsförderung:
Dr. Uli Fehr,
- Vizepräsidentin Gesundheit und Bewegung:
Prof.in Dr. Bettina Wollesen,
- Vizepräsidentin Bildung:
Prof.in Dr. Petra Wolters.

Das Präsidium hat auf seinen Sitzungen über die Zusammensetzung des dvs-Präsidiums der Amtsperiode 2023-2025 beraten. Das gesamte Präsidium hat sich bereit erklärt, für weitere zwei Jahre zu kandidieren. Damit ein möglicher größerer Umbruch im Jahr 2025 vorgebeugt wird, wurden mehrere Personen angesprochen und deren Bereitschaft zur Kandidatur für die eine zu besetzende Position erkundet.

Gemäß § 8 (3) der dvs-Satzung müssen Kandidaturen für Präsidiumsämter sechs Wochen vor der Hauptversammlung dem Präsidium angezeigt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt lagen Bewerbungen der folgenden Mitglieder vor, deren Kandidaturen das amtierende Präsidium unterstützt:

- für das Amt Präsident*in:
Prof. Dr. Ansgar Schwirtz (München)
- für das Amt Vizepräsident*in Finanzen (Schatzmeister*in):
Frederik Borkenhagen (Heidelberg)
- als weitere Vizepräsident*innen:
Dr. Ulrich Fehr (Bayreuth),
Prof. Dr. Stefan Künzell (Augsburg),
Prof.in Dr. Bettina Wollesen (Hamburg) und
Prof.in Dr. Petra Wolters (Vechta).

2 Aktuelle Themen aus dem Präsidium

Im Berichtszeitraum (2021-2023) hat dvs-Präsident Prof. Dr. Ansgar Schwirtz an mehreren wissenschaftlichen Tagungen, Workshops und Veranstaltungen für die dvs teilgenommen, einen intensiven Informationsaustausch zu den nationalen und internationalen Partnern der dvs (asp, BISp, FSW, DGSP, DOSB, DSLV, DVGS, MEDICA, JSPEHSS) gepflegt, bei den Sitzungen des BMI im Rahmen der Leistungssportreform mitgearbeitet und die dvs vertreten.

Das Präsidium wird regelmäßig um Meinungen zu aktuellen Situationen an Hochschulen sowie gesellschaftlichen Themen gebeten. Es erfreut uns sehr, dass an der Universität Bremen wieder ein Institut für Sportwissenschaft ab dem Wintersemester 2024/25 gegründet wird.

2.1 Bewegungsgipfel / Entwicklungsplan Sport

Gemeinsam mit den Vorstandkollegen des Fakultätentag Sportwissenschaft (FSW) war das dvs-Präsidium am 13.12.2022 in Berlin beim Bewegungsgipfel, mit nachfolgender Gipfelerklärung des Bundes, der Länder, der Kommunen und des organisierten Sports (https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2022/bewegungsgipfel-erklaerung.pdf?__blob=publicationFile&v=3). Der DOSB hat hierzu seinen Entwicklungsplan Sport vorgestellt, https://cdn.dosb.de/user_upload/Sportentwicklung/DOSB-Eckpunktepapier_Sport_bewegt_Deutschland.pdf

Die institutionelle Einbindung der Sportwissenschaft auf bundespolitischer Ebene ist das große Ziel, was Ausdauer erfordert.

Im Nachgang zu dem Bewegungsgipfel wurden fünf Arbeitsgruppen gegründet: 1. Sichtbarmachung des Sportangebots und Einführung eines bundesweiten Tags des Sports (Leitung Michaela Röhrbein & Axel Balkausky), 2. Förderung von Ehrenamt (Leitung Katarina Peranić & Jan Holze, vertreten durch Stefan König), 3. Gesellschaftliche Kraft des Sports – Partizipation und Teilhabe (Leitung Sebastian Braun & Ulrike Burmann, vertreten durch Petra Wolters), 4. Freude an Sport und Bewegung früh verankern (Leitung Miriam Kehne & Nils Neuber, vertreten durch Erin Gerlach) und 5. Zukunftsfähige Sport- und Bewegungsräume (Leitung Robin Kähler & Andrea Fröhlich, vertreten durch Hagen Wäsche).

Die AG „Förderung des Ehrenamts“, die sich aus etwa 15 Personen zusammensetzt, hat seit Anfang Juni dreimal getagt und bis heute die Themen „Akquise & Erhalt

des Ehrenamts (UAG_1)“, „Motive & Motivation von Ehrenamtlichen & Engagierten (UAG 2)“ sowie „Entlastung des Ehrenamts (UAG 3)“ intensiv bearbeitet und diskutiert. Auf einem vierten und zweitägigen Treffen Ende September ist geplant, die drei Themenstränge zu vernetzen und Empfehlungen für den Entwicklungsplan Sport zu formulieren.

Die AG „Gesellschaftliche Kraft des Sports stärken“ traf sich bislang dreimal und umfasst 18 Teilnehmer*innen, teils aus verschiedenen Ministerien und Behörden (BMI, BAMF, BMFSFJ), teils aus dem organisierten Sport (DOSB, dsj, DFB, Special Olympics, Behindertensportverband). Es wurden bei bislang erste Ideen zu den Themen Demokratieförderung, Wertevermittlung im und durch Sport sowie soziale Ungleichheiten im Sport gesammelt. Bis Ende des Jahres sollen Empfehlungen an die Politik ausgesprochen werden.

Die AG „Freude an Bewegung und Sport früh verankern“ setzt sich zusammen aus Vertreter*innen der Bundesministerien BMBF, BMG, BMFSFJ, BMI, der SMK und KMK, BISp, DOSB, dsj, DTJ, LSBs, Sportjugenden, DSLV, LSBs, DLRG, Deutsche Schulsportstiftung, ALBA Berlin und der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter zusammen. Auf der Basis des Arbeitsauftrages des BMI wurden zunächst drei, später vier Themenfelder gebündelt, die in der AG bearbeitet werden. (1) „Frühkindliche Bewegung fördern!“, (2) „Mehr Bewegung in die Schule bringen!“, (3) „Kooperationen im Ganzttag stärken!“, (4) „Zivilgesellschaftliche Sportangebote weiterentwickeln!“. Als querliegende Kriterien in den Themenfeldern wurden folgende Maßnahmen festgelegt: 1. Sensibilisieren, Informieren & Motivieren 2. Qualifizieren & Professionalisieren 3. Kooperieren, Kommunizieren & Organisieren 4. Pilotieren & Ausprobieren 5. Systematisieren & Evaluieren 6. Verankern & Verstetigen. Ziel ist es, anhand der vorgeschlagenen Systematik solche Projekte zu identifizieren, die als Leuchttürme für zukünftige Implementierung und Dissemination dienen können.

Die Arbeitsgruppe „Zukunftsfähige Sport- und Bewegungsräume“ tagte bislang in zwei Präsenzsitzungen und mehrere Online-Meetings. Ziel der AG 5 ist es zukunfts-fähige Sport- und Bewegungsräume zu entwickeln, um Sport und Bewegung für alle Menschen zu ermöglichen. Die hierfür notwendigen Maßnahmen lassen sich den vier Handlungsfeldern „Förderungsmaßnahmen“, „Organisation/Strukturmaßnahmen“, „Potenzialentwicklungsmaßnahmen“ sowie den dafür notwendigen „Daten, Verfahren, Grundlagen“ zuordnen. Im nächsten Schritt soll eine Konkretisierung und Priorisierung der zu den Handlungsfeldern erarbeiteten Maßnahmen geschehen. Der finale Vorschlag soll auf einem Abschlussmeeting im Oktober in Berlin erarbeitet werden.

Das Themenfeld Bewegung und Gesundheit wird in einem parallellaufenden Prozess bearbeitet, welchen das Gesundheitsministerium unter dem Titel „Runder Tisch Bewegung und Gesundheit“ führt und welcher am 10. Oktober 2022 seinen Auftakt unter Beteiligung des DOSB und der dsj genommen hat. In vier zielgruppenorientierten Arbeitsgruppen stehen im Fokus: „Familie und Kleinkinder“, „Kinder und Jugendliche / Kindergarten- und Schulalter“, „Erwachsene / Erwerbsalter“, „Ältere Menschen“. Die Ergebnisse des „Runden Tisches“

sollen in den Entwicklungsplan Sport einfließen. Hierbei wurde die dvs nicht berücksichtigt.

2.2 Sportgeschichte

Seit Oktober 2022 ruht die Arbeit der Sektion Sportgeschichte, da sich leider niemand für die Arbeit im Sprecher*innenrat finden ließ. Neben individuellen beruflichen und privaten Gründen liegt der Hauptgrund in der kaum noch vorhandenen Verankerung der Sportgeschichte an Sportinstituten in Deutschland (Professuren und Mittelbaustellen) und den gravierenden Folgeproblemen für eine gelingende Sektionsarbeit. Die genannte Problematik ist bekannt: Im Jahr 2020 wurde ausführlich auf sie hingewiesen in der „Erklärung der Sektionen Sportgeschichte und Sportphilosophie in der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft zur Förderung der geistes- und kulturwissenschaftlichen Teildisziplinen“, siehe https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/Sektionen/2020_Erklärung_zur-Foerderung-geistes-kulturwissenschaftlichen-Teildisziplinen.pdf.

Das Präsidium würde es sehr bedauern, wenn die Sektion nicht mit Leben gefüllt werden könnte und auch diese Disziplin komplett aus der Universitätslandschaft verschwinden würde.

Das Präsidium bat die Sektionen Sportpädagogik, Sportsoziologie und Sportphilosophie darum zu besprechen, ob regelmäßig bei den Sektions-Jahrestagungen Angebote für die Kolleg*innen der Sportgeschichte angeboten („Heimat“) werden könnten. Oder ob ein weiterer möglicher Schritt wäre, die Umbenennung der Sektion, damit die Disziplin sichtbar bleibt.

Die bisherigen Rückmeldungen zeigen auf, dass alle drei angesprochenen Sektionen offen dafür sind, Angebote auf ihren Jahrestagungen für Sporthistoriker*innen zu machen, aber auch alle drei es ablehnen, die Sektion umzubenennen. Zur Jahrestagung Sportphilosophie in Frankfurt am 16.-17.11.2023 werden alle dvs-Mitglieder der Sektion Sportgeschichte eingeladen, um gemeinsam über die Zukunft zu reden.

2.3 DFG

Gemeinsam mit dem Fakultätentag Sportwissenschaft (FSW) wurde bereits im Jahr 2019 Kontakt zur DFG aufgenommen, um zum einen als Fach in der Fächerliste aufgenommen zu werden und zum anderen, um ein eigenes Fachkollegium einzurichten.

Es ist weiterhin so, dass es kein eigenes Fachkollegium für die Sportwissenschaft geben wird. Seitens der DFG gibt es das Angebot, dass ein Großprojekt ausgeschrieben werden kann, welches interdisziplinäre ausgelegt ist. Die Einreichung ist jedes Jahr zum Oktober möglich. Es hat sich eine kleine Gruppe um Bettina Wollesen und André Seyfarth gebildet, die an dem Antrag für ein DFG-Schwerpunktprogramm zum Thema „Motor patterns – Verstehen, Erklären, Manipulieren“ (Arbeitstitel) arbeiten (siehe Punkt 4, Bericht B. Wollesen). Der Antrag wird für eine Einreichung im Oktober 2024 vorbereitet.

2.4 Förderung des weiblichen Nachwuchses in der Sportwissenschaft / Frauenkarrieren

Das Präsidium hat sich in der Amtszeit 2021-2023 dem Thema „Förderung des weiblichen Nachwuchses in der Sportwissenschaft / Frauenkarrieren“ gewidmet. Dies

wird zum einen mit dem Workshop „Frauenkarrieren in der Sportwissenschaft“ beim Hochschultag in Bochum aufgegriffen. Insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen berichten von potentiellen Barrieren (Jobsicherheit, fehlende Vereinbarkeit von Familie und Beruf), die dazu führen, den Karriereweg nicht bis zur Professur zu gehen. Um zukünftig gezielter in der Nachwuchsförderung und bei der Besetzung aktueller Professuren geschlechter-gerecht handeln zu können und strukturellen Barrieren insbesondere für Wissenschaftlerinnen, möchte dieser Workshop aktuelle Herausforderungen aufzeigen und gemeinsam mit den verschiedenen Statusgruppen diskutieren. Nach einem Überblick zu aktuellen Zahlen, werden dazu die Herausforderungen zu verschiedenen Karrierestadien erfasst und aktuelle Handlungsbedarfe für die weitere Arbeit zur Frauenförderung in der dvs gesammelt.

Zum anderen wird die Herausgabe des Bandes „Hanna rennt“ als Band 300 in der dvs-Schriftenreihe vorbereitet. Mit diesem Buch soll das Thema „Frauenkarrieren in der Sportwissenschaft“ beleuchtet werden. Für diesen Band wurden Sportwissenschaftlerinnen eingeladen, über ihre Karrierewege in der Sportwissenschaft zu berichten. In autobiographischen Beiträgen soll Beweggründen, Erfahrungen, Strategien, Förderungen und Hindernissen nachgespürt werden, die die Karrieren von Frauen in der Sportwissenschaft bestimmt haben. Dabei sollen verschiedenste Aspekte (auf der ganzen Bandbreite zwischen Erfolg und Scheitern) zum Thema gemacht werden. Potenzielle Autorinnen sind aktuelle Doktorandinnen („Hanna ... am Start“), weibliche Lehrkräfte im sogenannten akademischen Mittelbau und Habilitandinnen („Hanna ... mittendrin“) sowie aktuelle („Hanna ... in Führung“) oder emeritierte Hochschullehrerinnen („Hanna ... im Ziel“). Auch Autorinnen, die berufliche Karrieren außerhalb der Sportwissenschaft an den Hochschulen verfolgen („Hanna ... ausgeschieden“), wurden gewonnen. Der Band soll Ende 2023 erscheinen.

2.5 Mentoring-Programm

Der Sprecherrat der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ und der „Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e.V.“ haben zum zweiten Mal das Mentoring-Programm zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses angeboten.

Das Programm soll Nachwuchswissenschaftler*innen darin unterstützen, ihre Karriereplanung bewusst in den Blick zu nehmen, sich über formelle und informelle Strukturen und „Spielregeln“ des Hochschulsystems im Allgemeinen und der Sportwissenschaft im Besonderen zu informieren und über ihre eigene Hochschule und sportwissenschaftliche Teildisziplin hinausgehende Netzwerke zu bilden. Dazu ist ein One-to-One-Mentoring vorgesehen, in dem sich Nachwuchswissenschaftler*innen mithilfe der Unterstützung und Beratung durch erfahrene und etablierte Wissenschaftler*innen mit der individuellen Karriereentwicklung auseinandersetzen. Dabei können sowohl aktuelle bzw. akute karriererelevante Problemstellungen als auch die zukünftige wissenschaftliche Laufbahn betreffende Fragen im Fokus stehen.

Im Januar 2023 fand ein digitales Netzwerktreffen statt, bei dem die Ergebnisse der Zwischenevaluation des Jahrgangs 2022/2023 präsentiert wurden und Austausch

zu verschiedenen Mentoring-Themen (z. B. Internationalisierung, Interdisziplinarität) möglich war. Während die Ergebnisse der Zwischenevaluation bald im neuen Zephyr (Heft 02/2023) nachzulesen sind, steht die Abschlussevaluation auch schon in den Startlöchern. Zum Abschluss des Programms sind die 23 Mentoring-Tandems des aktuellen Jahrgangs eingeladen, die gemeinsame Zeit bei einem Treffen im Rahmen des dvs-Hochschultags in Bochum noch einmal Revue passieren zu lassen und ihre Mentoring-Zertifikate entgegen zu nehmen. Natürlich sind hier auch die Mentor*innen und Mentees des ersten Jahrgang sowie alle anderen am Programm Interessierten herzlich willkommen.

2.6 Leistungssportreform/Umsetzung Grobkonzept für den Spitzen- und Leistungssport

Ansgar Schwirtz nimmt als dvs-Vertreter an den Sitzungen des BMI im Rahmen der Leistungssportreform teil. Im Oktober 2021 gab es eine Kick-Off-Veranstaltung zum Wissensmanagement im Wissenschaftlichen Verbundsystem Leistungssport (WVL).

Im August 2022 hat der DOSB ein Eckpunktepapier zum „Leistungssport in Deutschland“ zur Weiterentwicklung des Leistungssports und der Spitzensportförderung vorgestellt (https://cdn.dosb.de/user_upload/www.dosb.de/Newsletter/Pressemitteilungen/2022/Eckpunktepapier_Leistungssport_in_Deutschland_final_Stand_08082022.pdf).

Im November 2022 verabschiedeten BMI und DOSB das „Grobkonzept für den Spitzen- und Leistungssport – Neue Wege gehen“. In vielen Handlungsfeldern umfasst das Grobkonzept zunächst nur Richtlinien für die zukünftige Entwicklung des Leistungs- und Spitzensports in Deutschland. Das Sportfördergesetz auf Bundesebene auch als auch die „Bundesagentur für Leistungssport“ sind die Eckpunkte des Grobkonzepts.

Insgesamt vier Arbeitsgruppen sind in der Projektorganisation eingerichtet worden. Die AGs, die die Themen „Athlet*innen/Leistungssportpersonal“, „Stützpunktsystem“, „Nachwuchs“ und „Steuerung“ bearbeiten, haben Ende Februar 2023 ihre Arbeit aufgenommen.

Die dvs ist nicht direkt in diesen Prozess vertreten und auch nicht über die VmbAs.

2.7 Interdisziplinäre dvs-Expert*innen-Workshops

Das dvs-Präsidium führte im Jahr 2014 das Veranstaltungsformat „Interdisziplinäre dvs-Experten*innen-Workshops“ ein. Dieses Veranstaltungsformat soll die Möglichkeit bieten, in regelmäßiger Folge (1-2-mal pro Jahr) gesellschaftlich relevante Querschnittsthemen aus Sport und Sportwissenschaft inter- und transdisziplinär zu diskutieren und gemeinsame Positionen zu erarbeiten. Das dvs-Präsidium möchte mit den interdisziplinären Workshops nicht nur alle Sektionen und Kommissionen, sondern auch andere Interessenvertreter sowie die Öffentlichkeit ansprechen. Ziel ist, die gesamte Breite der dvs zu verdeutlichen und die gesellschaftliche Relevanz der Sportwissenschaft stärker sichtbar zu machen. Das Veranstaltungsformat der „Interdisziplinären dvs-Expert*innen-Workshops“ wird gut angenommen.

1. Interdisziplinärer dvs-Expert*innen-Workshop: „Droht immer mehr öffentlichen Bädern das Aus?“ (2014, Wiesbaden)

2. Interdisziplinärer dvs-Expert*innen-Workshop:
„Dabeisein ist (nicht) alles... – Inklusion im Fokus der Sportwissenschaft“ (2015, Göttingen)
3. Interdisziplinärer dvs-Expert*innen-Workshop:
„Olympischer Spitzensport in Deutschland in der Krise? Denkanstöße aus Sicht der Sportwissenschaft“ (2016, Hamburg)
4. Interdisziplinärer dvs-Expert*innen-Workshop:
„Sport im Kontext von Flucht und Migration“ am stattfand“ (2017, Bielefeld)
5. Interdisziplinärer dvs-Expert*innen-Workshop:
„Wo steht die Sportwissenschaft im Zukunftsfeld Betriebliches Gesundheitsmanagement? Herausforderungen erkennen – Netzwerke aufbauen – neue Projekte initiieren“ (2018, Frankfurt/M.)
6. Interdisziplinärer dvs-Expert*innen-Workshop:
„Bewegung, Wissenschaft und Public Health – ein transdisziplinärer Austausch zu Status Quo und Entwicklungsperspektiven“ (2022, virtuell)
7. Interdisziplinärer dvs-Expert*innen-Workshop:
„Interdisziplinäre Präventionsarbeit in Pflegesettings – Gesunde Pflege braucht Bewegung!“ (2022, Hamburg)

Im Berichtszeitraum fanden zwei Workshops statt. Für die Jahre 2024 und 2025 gibt es bereits Planungen für einen transdisziplinären dvs-Expert*innen-Workshop zum Thema „Schulsport 2030“, zudem sind die Themen „Informeller Sport – verstehen und gestalten“ und „Sporttherapie bei psychischen Erkrankungen“ vorgemerkt.

Auf der Website der dvs sind Berichte und Pressemeldungen zu den jeweiligen dvs-Expert*innen-Workshops veröffentlicht.

2.8 CHE-Ranking

Am 06.03.2023 fand die 1. Fachbeiratssitzung Sport/Sportwissenschaft vom CHE online statt. Für die dvs nahmen Uli Fehr, Michael Mutz und Jennifer Franz teil. Matthias Weigelt und Detlef Kuhlmann waren die Vertreter des FSW. Zwei Studierende der Universität Hannover vertraten die Perspektive der Studierenden. Bei diesem Durchgang war keine Vertretung der DSHS Köln dabei.

Bis zum 30.06.2023 sollten die Veröffentlichungen aus den Jahren 2020-2022 in der Datenbank SURF eingetragen bzw. gemeldet werden. Das BISp hatte alle Standorte angeschrieben, mit Aufruf zur Literaturmeldung an SURF für das CHE zu zusenden.

Für diesen Durchgang werden folgende Neuerungen eingeführt: Die Studierenden-Urteile werden mit einer 5-Sterne-Skala dargestellt (statt der farbigen Punkte), die Professoren-Befragung wird nur im Fachporträt berücksichtigt und alle Ergebnisse werden auf der Online-Plattform „HeyStudium“ dargestellt, die Daten vom Hochschulkompass fließen ebenso hier ein, der Zugang ist ohne Registrierung möglich.

2.9 Bäderallianz

Die Bäderallianz Deutschland (www.baederallianz.de) ist ein Zusammenschluss führender Verbände und Institutionen des Badewesens und Schwimmens in Deutschland. Ziel der Bäderallianz ist die nachhaltige Verbesserung der deutschen Bäderlandschaft. Im Einzelnen geht

es darum, den Beitrag der öffentlichen Bäder als wertvolle und notwendige Leistung der Daseinsvorsorge im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern, Politik und Zivilgesellschaft für die Probleme und den dringenden Handlungsbedarf zu sensibilisieren, sowie die Grundlagen für entsprechende Entscheidungen und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu schaffen.

Seit August 2021 vertritt Dr. Robert Collette, der Sprecher der dvs-Kommission Schwimmen die dvs in der Bäderallianz.

Im Berichtszeitraum bestimmte u. a. die Energie-Krise die Arbeit der Bäderallianz.

Seit vielen Jahren wird immer wieder die prekäre Situation der Schwimmbäder in Deutschland thematisiert. Die Bäderallianz Deutschland hat Ende Juni 2023 in Berlin das Positionspapier „Die Zukunft der deutschen Bäder“ vorgestellt. „Die Politik hat uns aufgefordert, die Zukunft der deutschen Bäderlandschaft und was für deren nachhaltigen Erhalt als Fundament der Bade- und Schwimmkultur notwendig ist aufzuzeigen“, so der Sprecher des Zusammenschlusses der führenden Verbände und Institutionen des Badewesens und Schwimmens, Prof. Dr. Christian Kuhn. Kuhn benannte während der Pressekonferenz der Deutschen Bäderallianz den hohen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf sowie den Personalmangel als wesentliche Handlungsfelder für die etwa 6.500 noch existierenden und öffentlich zugänglichen Bäder. Der Sanierungsstau habe bereits im Jahr 2016 rund 4,5 Milliarden Euro betragen. Zudem fehlten mindestens 2.500 Fachangestellte für das Badewesen und Schwimmmeister. Die aktuellen Papiere stehen online unter <https://www.sportwissenschaft.de/dvs/news/prekaere-situation-der-schwimmbaeder-in-deutschland/>

2.10 KMK-Projektgruppe „Sicher spielen können“

Stefan König und Jörg Schorer vertreten die dvs-Interessen in der KMK-Projektgruppe „Sicher spielen können“ für den Zeitraum 2022 bis 2024 im Rahmen der Initiative „Sicherheit und Gesundheit im und durch Schulsport“ (SuGiS).

Für das Projekt sind nachfolgende Hauptziele beschrieben, die in weitergehende Teilziele aufgegliedert sind:

- Entwicklung eines wirksamen und zeitgemäßen Präventionskonzeptes zum „Sicher spielen können“,
- Erarbeitung eines innovativen, kompetenzorientierten, unfallpräventiven und sicherheitsförderlichen Lehr-Lern-Konzeptes „Sicher Spielen Können“ (Niveaustufenkonzept) für die Schule,
- Empfehlungen für die Lehramtsstudiengänge in Verbindung mit Schulsport.

In der Projektgruppe sind Vertreter*innen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), Kultusministerkonferenz/Kommission Sport, dvs, Deutschen Sportlehrer Verband, Deutscher Basketball Bund, Deutscher Fußball-Bund, Deutscher Handballbund und Deutscher Volleyball-Verband.

2.11 Ausbau Kooperation mit Japan

Seit 2012 pflegt die dvs eine Kooperation mit der Japan Society of Physical Education, Health and Sport Sciences

(JSPEHSS). Regelmäßig finden hierzu gegenseitige Kongressbesuche statt. Das 11. Deutsch-Japanische Symposium fand in Tokio vom 01.-03.03.2023 statt, dvs-Vertreter Frederik Borkenhagen und Aiko Möhwald waren vor Ort sowie weitere dvs-Mitglieder.

Bei dem 73. Kongress der JSPEHSS vom 30.08.-01.09.2023 in Kyoto werden Verena Oesterheld und Marion Peters die dvs-Interessen vor Ort vertreten.

Die Kooperation-Vereinbarung wurde im Januar 2023 um weitere fünf Jahr verlängert. Auch beim dvs-Hochschultag in Bochum 2023 dürfen wir Vertreter*innen aus Japan begrüßen.

Um die Kooperation zu intensivieren und Möglichkeiten von Forschungsk Kooperationen anzubahnen, wurde im Haushalt der dvs ein Fördertopf eingerichtet.

3 Ressort Bildung – Petra Wolters

dvs-Initiative Schulsportstudie (SPRINT II)

Ende des Jahres 2021 wurde die Arbeitsgruppe „dvs-Initiativ Schulsportstudie“ gegründet, die aus 14 Expert*innen auf dem Feld der Schulsportforschung besteht. Ziel der Gruppe ist es, ein Konzept für eine repräsentative, deutschlandweite Schulsportstudie zu entwickeln. Hierbei soll sowohl an die DSB-SPRINT-Studie („SPRINT I“) angeknüpft werden, um aktuelle Basisdaten zur Lage des Schulsports in Deutschland zu erheben, als auch bildungspolitisch bedeutsame Themen wie z. B. Ganztagschulentwicklung oder Inklusion zu beforschen. Die Vizepräsidentin leitet die Gruppe, indem sie Treffen organisiert, die Diskussion moderiert, Arbeitsaufträge verteilt und den Diskussionsstand zusammenfasst. Nach ersten Statements und zwei Treffen der Arbeitsgruppe sind nun in Kleingruppen erste Skizzen mit Forschungszielen und Forschungsinstrumenten für die vorgesehene Basisstudie und fünf angelagerte Module (A: Unterrichtswirklichkeit/-wirkungen, B: Ganztag/Schulsportentwicklung, C: Professionalisierung, D: Heterogenität/Inklusion, E: Digitalisierung) erstellt worden. Im Rahmen des Hochschultages findet ein weiteres Treffen statt, um die Modulschizzen und weitere Möglichkeiten der Drittmiteleinwerbung zu diskutieren. Eine konkrete Finanzierung steht noch aus; Kontakte zu bildungspolitischen Institutionen wurden aufgenommen, um einen breiten Zugang zu Daten in verschiedenen Bundesländern zu erhalten.

Workshop Schulsport 2030

Der Workshop, der auf Initiative von Ralf Sygusch und Erin Gerlach im März 2023 stattgefunden hat, wurde von der Vizepräsidentin begleitet. Zurzeit stehen die Dokumentation und Auswertung des Workshops an. Neben der erfreulich großen Resonanz über viele Kommission und Sektionen der dvs hinweg zeigen sich einige konsensfähige Positionen zum Bildungsauftrag des Schulsports, zur übergreifenden Aufgabe der Sportlehrkräfteausbildung an Universitäten und zur Sinnhaftigkeit von interdisziplinärer Zusammenarbeit verschiedener sportwissenschaftlicher Disziplinen. Die Vizepräsidentin ist an der Zusammenfassung der Ergebnisse beteiligt, ebenso an Planungen zu einem weiteren Workshop auf dem Hochschultag in Bochum sowie weiteren strategischen Überlegungen zu einem Expertenworkshop mit anderen Institutionen wie DSLV, KMK und DOSB.

Teilnahme an der Initiative „Entwicklungsplan Sport“

Im Rahmen des „Bewegungsgipfels“ im Dezember 2022 wurden 5 Arbeitsgruppen eingerichtet, an denen dvs-Mitglieder beteiligt sind. Die Vizepräsidentin ist Mitglied der AG „Gesellschaftliche Kraft des Sports stärken“. Es fanden insgesamt drei Arbeitstreffen statt, auf denen schrittweise Empfehlungen für die Politik entwickelt wurden.

Vorbereitende Überlegungen zum Thema „Sportpraxis im sportwissenschaftlichen Studium“

Ein Problemaufriss und erste mögliche Aktivitäten der dvs wurden entwickelt; die Konkretisierung und ggf. Durchführung eines Workshops wurden auf die kommende Legislaturperiode verschoben.

Sammelband „Hanna rennt“

Um Karrieren von Frauen in der Wissenschaft sichtbar zu machen und damit einen Beitrag zum Abbau von Geschlechterungerechtigkeiten beizutragen, ist ein Sammelband in Vorbereitung, den Frederik Borkenhagen, Bettina Wollesen und Petra Wolters herausgeben. Mit dem Titel lehnen wir uns an die BMBF-Kampagne mit der Figur „Hanna“ an. Es sollen autobiographische Texte von Sportwissenschaftlerinnen in verschiedenen Karrierestadien versammelt werden. Eine ganze Reihe von Einreichungen liegt mittlerweile vor.

4 Ressort Gesundheit & Bewegung – Bettina Wollesen

Begleitung und Unterstützung der AG Bewegungsbezogene Versorgungsforschung im Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung (DNVF)

Ziel ist es weiterhin die Sportwissenschaft in ihrer Rolle innerhalb der Versorgungsforschung zu positionieren und sichtbar zu machen (Leitung: Lars Gabrys, Andrea Schaller, Stefan Peters und Christian Thiel).

Um den Mehrwert der bewegungsbezogenen Versorgungsforschung darzustellen und die Rolle der Sportwissenschaft zu unterstreichen liegt die erste Version eines Memorandums vor. Die Erstellung erfolgte unter aktiver Mitarbeit der dvs.

Weiterhin wird jedes Jahr im Zuge des Versorgungsforschungskongresses ein dvs Beitrag von Arbeitsgruppen aus der dvs präsentiert.

Zudem hat sich die Unterstützung bei der Erstellung von Leitlinien bzw. deren Revision als dauerhafte Aufgabe entwickelt. Pro Jahr wirkt die dvs an mindestens zwei Leitlinien mit.

Aktuell arbeitet die Gruppe unter Mitwirkung von Bettina Wollesen an einem Positionspapier zur Weiterentwicklung der bewegungsbezogenen Versorgungsforschung (Aufklärung, Rolle der Sportwissenschaft, Begegnung des Fachkräftemangels über mehr Anerkennungen u. v. m.).

Kooperation mit dem GKV-Spitzenverband

Im Rahmen des Themas der Präventionsarbeit in stationären Pflegeeinrichtungen (Lebensweltansatz), nahm Bettina Wollesen sowohl an Interviews als auch an Workshops zur Evaluation und Überarbeitung des Leitfadens teil. Dies führte u. a. dazu, dass für das Handlungsfeld Kognition Bewegung als zentrale Maßnahme übernommen wurde.

„Sowohl kognitive als auch körperliche Aktivitäten können die kognitive Leistungsfähigkeit verbessern. Von

Maßnahmen zur Stärkung der kognitiven Fähigkeiten können insbesondere kognitiv weniger eingeschränkte Personen profitieren, von Maßnahmen zur Stärkung der körperlichen Fähigkeiten können auch kognitiv stärker eingeschränkte Personen profitieren. Kognitives Training und kognitive Stimulation erfordern ein Eingehen auf die kognitive Leistungsfähigkeit. Übungen mit komplexeren mentalen Leistungsanforderungen können einen besseren Schutz vor dem Verlust kognitiver Leistungsfähigkeiten bieten als reines Gedächtnistraining.“ (https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung/1/praevention_selbsthilfe_beratung/praevention/praevention_leitfaden/2021_Leitfaden_Praevention_komplett_P210177_barrierefrei3.pdf)

Weiterhin wurde in den Gremien die Bedeutung der Verknüpfung des betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Gesundheitsförderung von Pflegebedürftigen diskutiert. Zudem war sich das Beratungsgremium einig, dass die wissenschaftliche Begleitung von Modellprojekten unerlässlich ist.

Zudem wurde in dem Austausch mit dem GKV-Spitzenverband platziert, dass zukünftig bei Evaluationen mit Bezug zu Bewegung auch die sportwissenschaftliche Expertise in den Forschungsgruppen aufgenommen werden.

Teilnahme und Mitarbeit in verschiedenen Gremien

a) Organisation des Beitritts zur Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)

Zur Info von der Homepage

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) mit Geschäftsstelle in Bonn wurde 1954 gegründet und ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger Dachverband. 138 Organisationen sind zurzeit Mitglied der BVPG, darunter vor allem Bundesverbände des Gesundheitswesens, die einen Arbeitsschwerpunkt im Bereich „Prävention und Gesundheitsförderung“ aufweisen (z. B. die Bundesärztekammer, die Spitzenverbände der Krankenkassen sowie Verbände der Heil- und Hilfsberufe, aber auch Bildungseinrichtungen und Akademien).

Die BVPG vertritt in der Regel nicht die partikulären Interessen einzelner Mitgliedsverbände, sondern setzt sich insgesamt für Strukturerthalt und Strukturverbesserungen in dem Bereich Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland ein.

Durch die aktive Mitwirkung in zentralen Gremien des Bundes hat die BVPG einen maßgeblichen Anteil an der fachlichen und politischen Diskussion und an der praktischen Umsetzung der Prävention und Gesundheitsförderung in Deutschland.

Auf der BVPG-Mitgliederversammlung 2021 wurden die thematischen Schwerpunkte festgelegt:

- „Health in All Policies“ (HiAP) – Integration von HiAP in alle Politikbereiche (Ressorts) und -ebenen (Bund, Länder, Kommunen),
- Stärkung der Lebenswelt-/Settingorientierung und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD),
- Gesundheits-/Sicherheitskompetenz.

Diese Kernthemen sowie die Weiterentwicklung des Präventionsgesetzes wurden auch bei der Sitzung im Mai

2023 besprochen. Es entsteht weiterhin ein Positionspapier im dem Titel: „Weiterentwicklung des Handlungsfeldes Prävention und Gesundheitsförderung“.

Weitere Informationen unter https://bvpraevention.de/newbv/images/Publikationen/BVPG_Schwerpunkte_2021-2023.pdf

b) Mitarbeit in der Bundesinitiative Sturzprävention (BIS)

Die Bundesinitiative Sturzprävention (BIS) ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus dem Bereich der Sturzprävention, von Mitarbeiter*innen von Krankenkassen sowie von Sport- und Wohlfahrtsverbänden. Alle beteiligten Verbände oder Einzelpersonen verfügen über vielfältige wissenschaftliche Kenntnisse oder über praktische Erfahrungen in der Umsetzung von Sturzpräventionsmaßnahmen für ältere Menschen am Wohnort. Gemeinsames Ziel der Beteiligten ist es, die Umsetzung von ambulanten Sturzpräventionsgruppen zu fördern. Die Geschäftsführung liegt beim Deutschen Turner-Bund e.V., die Leitung haben Michael Schwenk (Netzwerk Altersforschung Heidelberg), Patrick Roigk und Michaela Groß (Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart).

Aktuelle Anfragen:

- Anfrage BIS-Konferenz 2024 in Hamburg – auf Summit 2025 verwiesen;
- Arbeitsgruppe Forschung soll initiiert werden.

c) Unterstützung des Sports, Medicine and Health Summit (SMHS)

Es gab mehrere Arbeitskreise beim SMHS unter Mitwirkung der dvs (z. B. der Kommission Gesundheit) zudem wurde die Nachwuchsarbeit mit einer Nachwuchskeynote aus der dvs unterstützt. Hierzu konnten sich Nachwuchswissenschaftler*innen für das Auswahlverfahren bewerben.

d) Kooperation MEDICA Medicine + Sports Conference

Seit September 2017 hat die dvs einen Kooperationsvertrag mit der MEDICA, Messe Düsseldorf GmbH. Inhalt der Kooperation sind die gegenseitige Unterstützung bei Teilnehmer- und Partnerakquise, die gegenseitige Bewerbung von Veranstaltungen, der gemeinsame Aufbau von Netzwerken und Plattformen sowie die Identifikation und Umsetzung neuer Kooperationsmöglichkeiten.

So tritt die dvs als Partner der MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE, die jährlich im Winter in Düsseldorf im Rahmen der MEDICA, der größten Medizmesse MEDICA veranstaltet wird. Am 15.-16.11.2023 findet die 11. MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE, statt. Die Konferenz bringt international renommierte Sportmediziner*innen, Sportwissenschaftler*innen, Visionär*innen, Physiotherapeut*innen, Sport-Techniker*innen und Expert*innen zum interdisziplinären Dialog über innovative Ansätze in Prävention, Regeneration und Rehabilitation im Spitzensport und Gesundheitssport zusammen.

Ansgar Schwirtz, Bettina Wollesen und Jennifer Franz sind im stetigen Austausch mit der Agentur Navispace, die u. a. für die MEDICA MEDICINE + SPORTS CONFERENCE inhaltlich alles koordiniert.

dvs goes DFG

Die DFG-Arbeitsgruppe in der dvs hat sich ein mehrere Male getroffen. Die Sondierung der Thematik benötigt Zeit und Vorarbeit. Aktueller Arbeitstitel: „Motor patterns – Verstehen, Erklären, Manipulieren“. Erste theoretische Vorarbeit wurde begonnen, und eine dvs „Forschungslandkarte“ erstellt.

Weitere Tätigkeiten:

- Unterstützung des dvs-Hochschultages 2023:
 - Mitarbeit im Wissenschaftlichen Komitee,
 - Workshop zum Thema Frauenkarrieren;
 - Jury dvs-Nachwuchspreis;
 - Jury PostDoc-Vorlesung;
- Erarbeitung von Empfehlungen zu „Familienfreundliche Kongressen“ in Zusammenarbeit mit der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“, siehe <https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/ta-gungen2023/DVS-TA-2024.pdf>;
- Buchprojekt „Hanna rennt“ (siehe Punkt 2.4);
- Mitarbeit im Wissenschaftlichen Komitee der Jahrestagung Sektion Trainingswissenschaft 2023;
- Aktualisierung der GJESR-Autor*innenrichtlinien;
- Mitarbeit am Positionspapier „Rezept auf Bewegung“;
- Durchführung eines Workshop zu Publikationsstrategien bei der Sportpädagogik Nachwuchstagung;
- Durchführung des dvs-Expert*innen-Workshop „Präventionsarbeit in Pflegesettings“;
- Regelmäßiger Austausch mit Mischa Kläber (DOSB, ehemals Ressort Gesundheit);

5 Ressort Nachwuchsförderung – Uli Fehr*Übergabe & Nachwuchspreise*

Der Beginn der Amtsperiode war durch den „online in Kiel“ ausgerichteten 25. Hochschultag geprägt, bei der ich gemeinsam mit meinem Amtsvorgänger Jun.-Prof. Dr. Ingo Wagner in gewohnt guter Zusammenarbeit mit der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ bei der Verleihung der Nachwuchspreise beteiligt war. Erstmals wurde der mit insgesamt 3.000 € dotierte „dvs-Promotionspreis – gefördert vom Hofmann-Verlag“ verliehen, der mit der geänderten Zielrichtung mehr Nachwuchswissenschaftler*innen ansprechen sollte als der bisherige Publikationspreis. Mit 42 Einreichungen aus allen Bereichen der Sportwissenschaft wurde das Ziel eindrucksvoll erreicht. Das Begutachtungsverfahren wurde durch die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ mit großem Aufwand bestens organisiert. Besonderer Dank gebührt hier Dr.in Christina Niermann, die maßgeblichen Anteil bei der Ausgestaltung des Preises hatte. Durchgesetzt hat sich Dr. Lukas Streese (Universität Basel) mit seiner Dissertation mit dem Titel "Exercise and microvascular health in an ageing population: The EXAMIN AGE study", gefolgt von Dr. Marco Giurgiu (Karlsruher Institut für Technologie) und Dr.in Johanna Korte (Technische Universität Dortmund). In der Endrunde zum 11. dvs-Nachwuchspreis für noch nicht promovierte Nachwuchswissenschaftler*innen – mit insgesamt 1.500 € dotiert und gefördert durch die Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung – setzte sich Jelena Bezdold (Karlsruher Institut für Technologie) vor Sophie

Engelhardt (Eberhard Karls Universität Tübingen) und Christian Theis (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) durch. Die „PostDoc-Vorlesung“ bietet für den naturverhaltenswissenschaftlichen und sozial-geistes-kulturwissenschaftlichen Bereich jeweils die Möglichkeit, das eigene Forschungsprogramm in Form eines Überblicks- oder Positionsreferats ausführlich und vor größerem Publikum darzustellen. Hier kamen Dr. Lukas Streese (Universität Basel): „Sport als Therapie zur Reduzierung des kardiovaskulären Risikos: innovative Messmethoden und mechanistische Ansätze“ und Dr. Enrico Micheli (TU Dortmund/Universität des Saarlandes): „Forced Migration and Sport: A Sociological Analysis of the Role of Sport in the Context of the ‘Refugee Crisis’“ zum Zuge.

PostDoc-Vorlesung

Für die Nachwuchspreise der dvs anlässlich des 26. Sportwissenschaftlicher Hochschultags war ich in allen Jurys beteiligt. Die Ausschreibung insbesondere der unter Verantwortung des Vizepräsidenten für Nachwuchs liegenden PostDoc-Vorlesung wurde konkretisiert und u. a. die Bewerbung auf mehrere Nachwuchspreise abgeschlossen.

Nachwuchsakademie

Für die lange – zuletzt coronabedingt – nicht mehr durchgeführte dvs-Nachwuchsakademie (letztmalig 2014 in Heidelberg) wurde mit dem Institute of Interdisciplinary Exercise Science and Sports Medicine der Medical School Hamburg ein profunder Ausrichter gefunden. Vor Ort waren Dr.in Christina Niermann und Hannes Baumann für die Veranstaltung unter dem Motto „Sportwissen.schaft.Kommunikation“ verantwortlich und boten der Zielgruppe der mid-career Wissenschaftler*innen ein hochwertiges Programm. Nach dem Ze-Phir „#Wiss-Komm - Sportwissenschaft auf der Bühne der Wissenschaftskommunikation“ führte die Akademie das wichtige Thema der Wissenschaftskommunikation fort.

Podcast

Nicht so schnell wie geplant gingen die Vorbereitungen für einen gemeinsam vom Vizepräsidenten Nachwuchsförderung und der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ verantworteten sportwissenschaftlichen Podcast voran. Nach ersten Vorgesprächen sollte das Format bei der Nachwuchstagung in Hamburg konkretisiert werden – ausgerechnet der Part musste allerdings wegen Erkrankung der Referentin kurzfristig umgeplant werden. Der Podcast soll nun in 2024 starten – wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich sehr gerne bei mir melden.

Weitere Tätigkeiten

Neben der Unterstützung bei der Herausgabe des Ze-phirs bezüglich Satz und Druck erfolgte im Berichtszeitraum die Teilnahme am Bewegungsgipfel der Bundesregierung in Berlin, die Jurytätigkeit für den Ars Legendi-Fakultätenpreis Sportwissenschaft sowie die Teilnahme bei den Fachbeiratssitzungen Sport zum CHE Hochschulranking 2024.

Die geplante Reform des für den Nachwuchs bedeutsamen WissZeitVG wurde kritisch beobachtet und die Twitter-Aktion #IchBinHanna unterstützt.

6 Hauptausschuss

Der Hauptausschuss berät und entscheidet Grundsatzfragen der Arbeit der dvs zwischen den Hauptversammlungen. Er besteht aus dem Präsidium sowie je einem Vertreter der Sektionen und Kommissionen (§ 7 der Satzung).

Der Hauptausschuss kam am 26.10.2022 zu seiner turnusmäßigen Sitzung zwischen den Hauptversammlungen in Frankfurt/M. zusammen. Bei der vierstündigen Versammlung wurden verschiedene Themen aus der Arbeit der dvs besprochen. Dazu zählten die Planung für den dvs-Hochschultag 2023 in Bochum, die ersten Idee zum dvs-Hochschultag 2025 in Münster, die Berichte über Aktivitäten des Präsidiums und aus der Arbeit der Sektionen und Kommissionen. Erneut wurden zur Sitzung schriftliche Berichte über die Aktivitäten der Sektionen und Kommissionen vorgelegt.

7 Geschäftsstelle

Die dvs-Geschäftsstelle wurde im Berichtszeitraum von Jennifer Franz betreut. Der Arbeitsvertrag mit der Geschäftsführerin umfasst eine Anstellung mit 60% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit und die Vergütung erfolgt gemäß TV-L (Hamburg) in der Entgeltgruppe E 13.

Der Kommunikationsaustausch zwischen Geschäftsstelle und Präsidium, insbesondere zum Präsident und Schatzmeister, wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich gepflegt.

Die Aufgaben der Geschäftsführerin reichen von der Betreuung der Mitglieder (Adress- und Beitragsverwaltung, Mitgliederwerbung, Auskünfte etc.) sowie der Sektionen und Kommissionen (Veranstaltungsplanung, -finanzierung und -abrechnung, Präsenz bei Veranstaltungen u. a.), über das gesamte Publikationswesen (dvs-Website, Mitglieder-Newsletter, Social Media, Infoseiten in der Zeitschrift „GJESR“, Jahresveranstaltungsprogramm, Bände der dvs-Schriftenreihe) bis hin zur allgemein üblichen Verbandsarbeit (Zuarbeit für das Präsidium, Vor- und Nachbereitung der Gremiensitzungen, Kontakte zu Partnerverbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Buchführung u. v. m.).

Die Betreuung der Bände der dvs-Schriftenreihe, von Endredaktion bis zum Vertrieb der von den Tagungsausrichtern subskribierten Exemplare, ist eine zeitintensive Aufgabe, die durch die räumliche und personelle Verbindung zum FELDHAUS Verlag (siehe dazu auch Punkt 14 dvs-Schriftenreihe) optimal erfüllt werden kann. Die Betreuung des Internetangebots der dvs nimmt ebenfalls einen großen Teil der Arbeit der Geschäftsführung ein. Dazu zählen die Pflege aktueller Dienste wie die Stellenbörse oder die Hinweise zu Neuerscheinungen, die redaktionelle Berichterstattung über die Aktivitäten der dvs sowie der Aufbau und die Pflege von Websites einzelner Sektionen und Kommissionen.

Das Präsidium freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit Jennifer Franz.

8 Sektionen und Kommissionen

Sektionen gliedern sich nach sportwissenschaftlichen Disziplinen, Kommissionen befassen sich mit übergreifenden Fragestellungen einzelner Sportbereiche bzw. Sportarten.

Derzeit verteilen sich die Mitglieder der dvs auf insgesamt elf Sektionen und zwölf Kommissionen, die im Berichtszeitraum die nachstehenden Tagungen durchgeführt haben.

Den in Klammern genannten Ausrichter*innen sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt.

Sektion Biomechanik:

28.09.2022, Köln.: „12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Biomechanik (DGfB)“ (in Kooperation mit der Sektion) (Potthast)

27.-29.09.2023, Magdeburg: „Biomechanik 2023“ (Jahrestagung) (Witte & Edelmann-Nusser)

Sektion Sportgeschichte:

20.-22.05.2022, Irsee: „Von der Schwimmkunst zum Badevergnügen und Schwimmsport“ (DAGS, dvs-Sektion Sportgeschichte, DLRG u. w.) (Herzog)

Sektion „Sportinformatik & Sporttechnologie“:

29.-30.09.2022, Chemnitz: „spinfotec²⁰²²“ (Jahrestagung) (Odenwald)

Sektion Sportmedizin / DGSP:

29.09.-01.10.2022, Tübingen: „3. DGSP-Nachwuchskongress“

22.-24.06.2023, Hamburg: „Sport, Medicine and Health Summit“ (DGSP-Summit) (Reinsberger & Schumacher)

Sektion Sportmotorik:

07.-09.09.2022, Karlsruhe: „Sportmotorik 2022 – Modularität in der motorischen Kontrolle“ (Jahrestagung) (Stein)

Sektion Sportökonomie / AK Sportökonomie:

23.06.2022, Bonn: „Workshop für Doktorand*innen der Sportökonomie“ (Rebeggiani)

24.-25.06.2022, Bonn: „Wettbewerb und Wettbewerbspolitik im Sport“ (Jahrestagung) ((Rebeggiani)

22.-23.06.2023, Innsbruck: „Doktorand*innen-Workshop des AK Sportökonomie e. V.“ (Schnitzer)

23.-24.06.2023, Innsbruck: „Sport.Entwicklungen – Bewegung und Sport in unserer Gesellschaft aus sozio-ökonomischer Perspektive“ (Jahrestagung) (Schnitzer)

Sektion Sportpädagogik:

15.-16.06.2022, Münster: Sportpädagogische Nachwuchstagung (Neuber)

16.-18.06.2022, Münster: „Wissenstransfer – ein zentrales Thema für Sportpädagogik?“ (35. Jahrestagung) (Neuber)

07.-08.06.2023, Hamburg: „Sportpädagogische Nachwuchstagung“ (Schole)

08.-10.06.2023, Hamburg: „Sportpädagogik – der Sitzplatz zwischen den Stühlen?!“ (Jahrestagung) (Gerlach, Langer, Krieger, Bähr)

Sektion Sportphilosophie:

--

Sektion Sportpsychologie / asp:

14.-16.06.2022, Münster: asp-Nachwuchstagung (Sektion Sportpsychologie) & Post-Doc-Workshop der asp (Voelcker-Rehage)

16.-18.06.2022, Münster: „Ein Gehirn, viel Bewegung – Variabilität und Plastizität über die Lebensspanne“ (54. asp-Jahrestagung) (Voelcker-Rehage)

16.-17./18.05.2023, Stuttgart: asp-Nachwuchstagung (Sektion Sportpsychologie) & Post-Doc-Workshop der asp (Schott)

18.-20.05.2023, Stuttgart: „Human Performance – Analysen, Assessment & Intervention“ (55. asp-Jahrestagung) (Schott)

Sektion Sportsoziologie:

07.-10.06.2022, Tübingen: „Why does sociology matter? The role of sport sociology in interdisciplinary research“ (Kongress der eass & ISSA – inkl. Jahrestagung) (Thiel)

Sektion Trainingswissenschaft:

21.04.2023, Halle/S.: „Wissenschaftliches Arbeiten mit der Herzfrequenzvariabilität“ (25. dvs-HRV-Workshop) (Hottenrott & Hoos)

Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI) / AGSB:

27.-28.09.2022, Heidelberg: „Sportwissenschaftliche Bibliotheken und digitale Transformation“ (42. AGSB-Tagung) (Borkenhagen)

29.-30.08.2023, Tübingen: „Qualitätssicherung sportwissenschaftlicher Bibliotheken“ (43. AGSB-Tagung) (Gebhard)

Kommission Fußball:

19.-20.11.2021, Grünberg: „DFB-Dozententreffen 2021“ (Augste)

11.-12.11.2022, Grünberg: „DFB-Dozententreffen 2022“ (Augste)

Kommission Gerätturnen:

13.-14.02.2023, Braunschweig: „Bewegung(s)-Kunst-Bewegung“ (Jahrestagung) (Probst)

Kommission „Geschlechter- und Diversitätsforschung“:

26.11.2021, online: „Workshop für Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase“ (Gramespacher)

23.-24.11.2022, Leipzig: „Nachwuchstagung „Inklusion – Diversität – Geschlecht. Ein (un)geklärtes Beziehungsgefüge in der Sportwissenschaft“ (Tiemann)

24.-25.11.2022, Leipzig: „Inklusion – Diversität – Geschlecht. Ein (un)geklärtes Beziehungsgefüge in der Sportwissenschaft“ (Jahrestagung) (Tiemann)

Kommission Gesundheit:

14.-16.09.2022, Tübingen: „Poly Pill Bewegung – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen“ (Jahrestagung) (Sudeck)

Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“:

06.-07.10.2022, Ludwigsburg: „reflEct! – Reflektierte Praxis in Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2022“ (Jahrestagung) (Marquardt)

Kommission Leichtathletik:

27.-28.05.2022, Hannover: „Leichtathletik im Spannungsfeld von Leistung und Gesundheit“ (Letzelter)

Kommission Schneesport / ASH:

15.-19.12.2022, Hirschegg: „Schneesport Nachhaltigkeit: Erleben – Bilanzieren – Lehren“ (ASH-Schneesporttagung) (Künzell)

Kommission Schwimmen:

06.-09.09.2023, Leipzig: „International Symposium Biomechanics & Medicine in Swimming“ (XIV. Veranstaltung des internationalen Symposiums „Biomechanik & Medizin“ in Kooperation mit der dvs-Kommission) (Witt)

Kommission „Sport und Raum“:

29.-30.09.2022, Hamburg: „Sport und Raum im Spiegel von Inklusion und Diversität“ (Jahrestagung) (Krieger & Bükers)

Kommission Sportspiele:

22.-24.09.2022, Lüneburg: „Diversität im Sportspiel“ (Symposium) (Süßenbach & Greve)

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“:

12.-14.09.2022, Oldenburg: „32. dvs-Nachwuchsworkshop: Natur- und verhaltenswissenschaftliche Teildisziplinen“ (Koopmann)

18.-19.09.2023, Bochum: „33. dvs-Nachwuchsworkshop“ (Jaitner)

Sektions-/Kommissionspreise

Einige Sektionen und Kommissionen haben im Rahmen ihrer Tagungen *Preise* für den wissenschaftlichen Nachwuchs verliehen: Die asp (Sektion Sportpsychologie) verlieh den Karl-Feige-Preis 2023 an Julian Fritsch (Karlsruhe) sowie den Erwin-Hahn-Studienpreis der asp 2022 an Violetta Oblinger-Peters (Halle/S.) und 2023 an Cäcilia Zehnder (Bern). Die Sektion Sportmotorik verlieh den Reinhard-Daug-Förderpreis 2022 an Till Koopmann (Oldenburg, 1. Platz), Philipp Wanner (Heidelberg, 2. Platz), Jessica Heil (Oldenburg, 3. Platz).

9 ad-hoc-Ausschüsse

Im Berichtszeitraum waren neben den Sektionen und Kommissionen ein ad-hoc-Ausschuss in der dvs tätig:

Diagnostik: Bewegen im Wasser

Das Präsidium rief am 21.02.2018 in seiner Sitzung auf Antrag den ad-hoc-Ausschuss „Diagnostik: Bewegen im Wasser“ ins Leben.

Der ad-hoc-Ausschuss „Diagnostik: Bewegen im Wasser“ verfolgt das Ziel Instrumente zur Leistungsbewertung bzw. zur Feststellung des aktuellen Kompetenzniveaus von Kindern im Rahmen des Schwimmen Lernens zu entwickeln und zu diskutieren. Dieses Vorhaben knüpft an die aktuell beschlossene KMK-Empfehlung zur „Förderung der Schwimmausbildung für den Schwimmunterricht in der Schule“ an.

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (durch Alina Böckling & Robert Collette) sowie an der Universität Heidelberg (durch Justus Richtenstein & Janina Donalies-Vitt) zwei erste Pilotstudien durchgeführt werden. Die Ergebnisse konnten genutzt werden, um die Testbeschreibungen zu standardisieren sowie eine Itemselektion von zu schweren oder zu leichten Items vorzunehmen. Auf Basis dieser Vorarbeiten ist es

geplant eine multizentrische Validierungsstudie durchzuführen. Beim Hochschultag in Bochum werden erste Ergebnisse präsentiert.

Mitglieder des ad-hoc-Ausschuss sind: Dr. Christian Hermann (Basel) und Prof. Dr. Thomas Wendeborn (Saarbrücken) in der Leitung sowie Kathrin Bretz (Zürich), Fabio Capraro (Basel), Dr. Robert Collette (Mainz), Axel Dietrich, Janina Donalies-Vitt (Heidelberg), Ilaria Ferrari (Zürich), Inga Fokken (Köln), Kathleen Golle (Potsdam), Justus Richtenstein (Heidelberg), Nele Schlapkohl (Flensburg), Dr.in Ilka Staub (Köln), Claude Scheuer (Luxemburg), Edgar Sauerbier (Flensburg).

Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Belästigungen

Im Sommer 2021 hat das Präsidium den ad-hoc-Ausschuss „Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Belästigungen“ ins Leben gerufen. Als DOSB-Mitglied ist die dvs angehalten das DOSB-Stufenmodells „Prävention gegen sexualisierte Gewalt und Belästigungen“ umzusetzen. Es wurde mit dem Schritt „Risikoanalyse“ gestartet.

Der Ausschuss erarbeitete ein Schutzkonzept, welches vom dvs-Präsidium am 27.06.2023 beschlossen wurde und online unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/PSG/2023_dvs-Schutzkonzept_gegen_sexualisierte_Gewalt.pdf zu finden ist.

Für das DOSB-Stufenmodell stehen noch weitere Stufen an., u.a. die Erstellung eines Interventionskonzepts und die Erfüllung eines Ehrenkodex. Hierbei schlägt der Ausschuss vor, dass alle Funktionsträger*innen in der dvs einen Ehrenkodex unterzeichnen und alle Mitglieder die „Berufsethischen Grundsätze“ anerkennen müssen. Die Erstellung des Ehrenkodex ist in Zusammenarbeit mit dem Ethik-Rat bis Ende 2024 angedacht.

Im Ausschuss arbeiten mit: Dr. Sabrina Forster (Saarbrücken), Prof.in Dr. Judith Frohn (Wuppertal), Prof.in Dr. Annette Hofmann (Ludwigsburg), Prof.in Dr. Ina Hunger (Göttingen), Dr.in Jeannine Ohlert (Köln), Prof. Dr. Alfred Richartz (Hamburg), Prof.in Dr. Bettina Rulofs (Wuppertal), Jun.-Prof. Dr. Ingo Wagner (Karlsruhe), Jun.-Prof. Dr. David Wiesche (Duisburg-Essen) und Dr. Christian Zepp (Köln).

Forschungsdatenmanagement

Im Oktober 2022 hat das Präsidium die Einsetzung eines ad hoc-Ausschusses zum Thema „Forschungsdatenmanagement“ beschlossen. Das Ziel des ad hoc-Ausschusses soll es sein, die spezifischen Anforderungen und Bedarfe der Sportwissenschaft an ein nachhaltiges Forschungsdatenmanagement, sowie Möglichkeiten der Integration, Entwicklung bzw. Förderung einer bedarfsspezifischen Forschungsdateninfrastruktur zu identifizieren. Dabei sollen bereits existierende Lösungen innerhalb der sportwissenschaftlichen Gemeinschaft berücksichtigt und auf diesen aufgebaut werden. Als übergeordnetes Ergebnis soll der ad hoc-Ausschuss ein Konzept für die Sportwissenschaft entwickeln, wie den aktuellen und zukünftigen Anforderungen und spezifischen sportwissenschaftlichen Bedarfen zum Forschungsdatenmanagement Rechnung getragen werden kann.

Am 20.03.2023 fand am Landessportbund Hessen in Frankfurt am Main das Auftakttreffen des Ausschusses statt, in welchem die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte sowie ersten Arbeitsschritte definiert wurden. Im Fokus

wird in den nächsten Monaten die Bestandsaufnahme zu bereits angewandten Praktiken sowie Anwendungsperspektiven eines nachhaltigen Forschungsdatenmanagements in den verschiedenen sportwissenschaftlichen Teildisziplinen stehen, auf welche dann in den nächsten Arbeitsschritten aufgebaut werden kann.

Alle Sektionen und Kommissionen der dvs sind herzlich eingeladen, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen.

10 Ethik-Rat

Im Berichtszeitraum fand im Frühjahr 2022 die Neuwahl des Ethik-Rates der dvs statt. An der Wahl haben sich leider nur 100 Mitglieder der dvs (9,75 %) beteiligt und wählten folgende Personen in den Ethik-Rat für die Amtszeit 01.05.2022 bis 30.04.2024: Prof.in Dr. Petra Gieß-Stüber (Freiburg), Prof.in Dr. Ina Hunger (Göttingen) und Prof. em. Dr. Heinz Mechling (Köln). Zu dieser Wahl standen nur diese drei Personen, die sich geschlossen zur Wiederwahl gestellt hatten.

Über seine Arbeit hat der Ethik-Rat dem Präsidium und dem Hauptausschuss Bericht erstattet; ein Bericht an die Hauptversammlung liegt ebenfalls vor.

11 Mitglieder

Im Jahr 2023 verzeichnet die dvs eine Mitgliederzahl 1071 (Stand: 18.08.2023), darunter sieben institutionelle Mitglieder (Deutsche Fitnesslehrer Vereinigung (DFLV), Deutscher Sportlehrer Verband Bayern, Deutscher Turner-Bund (DTB), Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS), Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT), Olympiastützpunkt Berlin (OSP Berlin), Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin (GPS).

Der Frauenanteil unter den dvs-Mitgliedern ist mit 39,40% (422) gestiegen (2021: 35,88% (357)). Im Ausland sind ca. 53 dvs-Mitglieder (4,98%) tätig.

Analysiert man die Zahlen der Mitgliederentwicklung, so zeigt sich ein Plus im Vergleich von Eintritten zu Austritten: Den zum Jahresende 2021 ausgeschiedenen 46 Mitgliedern und den zum Jahresende 2022 ausgeschiedenen 50 Mitgliedern stehen eine Zahl von 54 (2021) bzw. 92 (2022) Eintritten gegenüber.

Beitragsreduzierungen wurden im Berichtszeitraum bis zu 217 Mitgliedern gegen Nachweis gewährt (vgl. Tab. 1).

Tab. 1. Beitragsreduzierungen 2021-2023 (Stand: 18.08.2023)

Beitragsreduzierungen	2021	2022	2023
Ruhestand	102	98	104
Teilzeit (≤ 0,5 Stelle)	44	53	73
Studierend	32	30	29
ohne Einkünfte/ arbeitslos/ Elternzeit	11	6	11
Gesamt	189	187	217

Die Verwaltung aller relevanten Mitgliederdaten erfolgt in der dvs-Geschäftsstelle. Wir bitten Sie, alle Änderungen Ihrer Anschrift (privat oder dienstlich), Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrer Bankverbindung immer umgehend (formlos) mitzuteilen, damit die Daten aktuell gehalten werden können. Für die Mitglieder wird vierteljährlich ein E-Mail-Newsletter angeboten.

Die Mitgliedsbeiträge buchen wir einmal jährlich Ende Januar ab, sofern wir von Ihnen eine entsprechende Einzugsermächtigung vorliegen haben.

Geburtstage

Im Berichtszeitraum feierten u. a. Klaus Cachay und Gudrun Doll-Tepper ihre 75. Geburtstage, Georg Anders, Wolf Brettschneider, Elk Franke und Helge Letzelter jeweils ihre 80. Geburtstage. Den 85. Geburtstag durfte Jochen Hinsching feiern.

Verstorben

Mit Walter Bernsdorff, Knut Dietrich, Dietrich Kurz und Gerhard Treutlein sind vier unserer Mitglieder im Berichtszeitraum verstorben. Hinzu kamen leider noch die Kollegen Rolf Brack, Eike Emrich, Gerd Falkner, Heinz Hahmann, Klaus Heinemann, Knut Knirsch, Paul Kunath, Hans Langenfeld, Norbert Müller und Walter Schröder. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Ehrung

Auf Beschluss des Präsidiums wird im Berichtszeitraum folgendes Mitglied mit einer Ehrennadel in Gold ausgezeichnet: Prof.in Dr. Ilse Hartmann-Tews (im Rahmen der Hauptversammlung 2023, Präsidiumsbeschluss vom 27.06.2023).

12 Sportwissenschaftliche Hochschultage

Der Sportwissenschaftliche Hochschultag ist die zentrale Veranstaltung der dvs. Sie findet alle zwei Jahre statt und versammelt unter einem übergreifenden Motto verschiedene Programmangebote der dvs-Sektionen und dvs-Kommissionen bzw. einzelner Forschungsgruppen.

Die dvs-Hochschultage leben, neben dem wissenschaftlichen Programm, sehr von den Begegnungen, dem formellen und informellen persönlichen Austausch, dem gemeinsamen Sporttreiben am Morgen, dem netten Beisammensein am Abend und vielem mehr.

Beim Hochschultag in Bochum wird bereits zum 12. Mal der dvs-Nachwuchspreis für den besten Beitrag eines*r Nachwuchswissenschaftlers*in auf dem Hochschultag vergeben. Durch Unterstützung der Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung konnte der Preis erneut mit insgesamt 1.500 EUR dotiert werden.

Zum 6. Mal wird es die „PostDoc-Vorlesung“ geben. Mit der „PostDoc-Vorlesung“ bietet die dvs ein Forum für promovierte Nachwuchswissenschaftler*innen (u. a. Juniorprofessoren*innen, Wiss. Assistenten*innen) an, welches es ihnen erlaubt, ausführlicher und umfassender über ihre Forschung zu berichten. Für die PostDoc-Vorlesungen stehen jeweils 40 Min. zur Verfügung (ca. 30 Min. Vortrag und 10 Min. Diskussion). In den dafür vorgesehenen Zeiten werden parallel möglichst keine Konkurrenzveranstaltungen stattfinden (Keynote-Charakter).

Zum 2. Mal wird es die Ehrung mit dem „dvs-Promotionspreis“ gefördert durch den Hofmann-Verlag“ geben. Dieser Preis zeichnet in einem Zweijahresturnus die beste sportwissenschaftliche Promotion aus und ist mit insgesamt 3.000 Euro für die ersten drei Plätze dotiert. Es wurden 26 Arbeiten bei diesem Durchgang eingereicht. Die Einreichungen – 5-seitige Kurzzusammenfassungen – wurden von einer achtköpfigen Jury bewertet. In einer gemeinsamen digitalen Sitzung wurde eine Auswahl an Arbeiten getroffen, die in die zweite Begutachtungsrunde gehen und

von jeweils zwei externen Gutachtenden erneut bewertet werden. Die Bekanntgabe der drei Erstplatzierten findet im Rahmen des Hochschultages in Bochum statt.

Im Jahr 2025 dürfen wir alle Interessierten in Münster willkommen heißen. Vom 17.-19.09.2025 freuen sich das Kollegium der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster allen ein attraktives Programm unter dem Motto „Sportwissenschaft: Vielfalt und Nachhaltigkeit!“ anbieten zu können.

13 Zeitschriften

a) German Journal of Exercise and Sport Research – Sportwissenschaft (GJESR)

Das „German Journal of Exercise and Sport Research“ (GJESR) ist im Jahr 2023 in seinem 53. Jahrgang. Gefördert wird das GJESR von den institutionellen Herausgebern Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) und Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs).

Seit dem 1. Januar 2020 können Autor*innen der mehr als 700 teilnahmeberechtigten deutschen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, ohne selbst zu tragende Kosten, ihre Manuskripte im German Journal of Exercise and Sport Research (Sportwissenschaft) Open Access (OA) veröffentlichen. Diese Regelung ergibt sich aus einer übergeordneten Vereinbarung im Projekt DEAL (www.projekt-deal.de) und betrifft alle bei Springer Nature publizierten wissenschaftlichen Zeitschriften. Aus Sicht der Hochschulrektorenkonferenz (2020), die auch der unseren entspricht, steht diese Vereinbarung für mehr Sichtbarkeit, Wirkung, Effizienz, Transparenz und Nachhaltigkeit bei der Verbreitung deutscher Forschungsergebnisse zum Nutzen der globalen Wissenschaftswelt.

Turnusgemäß wurde Ende 2021 das Herausgeberkollegium für den Zeitraum 1. April 2022 bis 31. März 2027 ausgeschrieben. Prof. Dr. Ralf Brand und Prof.in Dr. Claudia Voelcker-Rehage beendeten ihre Tätigkeiten als geschäftsführende Herausgeber nach 10 Jahren. Aus zahlreichen Bewerbungen beriefen die institutionellen Herausgeber Prof.in Dr. Anne K. Reimers (Erlangen) und Prof.in Dr. Bettina Wollesen (Hamburg) als neue geschäftsführende Herausgeberinnen („Editors-in-Chief“) der Zeitschrift.

Dem neu aufgestellten Team gehören als Herausgeber*innen („Associate Editors“) Prof. Dr. Eric Eils (Münster), Prof. Dr. Bernd Gröben (Bielefeld), Prof. Dr. Sebastian Kaiser-Jovy (Künzelsau) und Prof. Dr. Gorden Sudeck (Tübingen) weiterhin an. Neu berufen wurden Prof. Dr. Torsten Brauner (Ismaning), PD Dr. Peter Gelius (Erlangen), Jun.-Prof.in Dr. Stefanie Klatt (Köln), Prof.in Dr. Verena Oesterhelt (Gießen) und Prof. Dr. Christoph Zinner (Wiesbaden).

Herausgeberkonferenz

Die turnusgemäße Herausgeberkonferenz des „German Journal of Exercise and Sport Research“ fand am 27. April 2022 virtuell statt. An dieser Sitzung nahmen die neu berufenen, aber auch die ausgeschiedenen Mitglieder Prof. Dr. Ralf Brand, Prof. Dr. Billy Sperlich und Prof.in Dr. Claudia Voelcker-Rehage teil.

*Gutachter*innen-Suche*

Die Suche nach Gutachter*innen für die eingereichten Beiträge gestaltet sich als schwierig. Die Beitragslage ist

sehr gut, daher bitten wir alle, bei einer Anfrage die Zeitschrift aktiv zu unterstützen.

Impact Faktor

Am 28. Juni 2023 sind die neuen Impact Faktoren für 2022 von Clarivate veröffentlicht worden (Journal Citation Report 2021). Das dvs-Präsidium freut sich sehr darüber, dass die Zeitschrift „German Journal of Exercise and Sport Research“ zum ersten Mal einen Impact Faktor erhalten hat: IF 2022: 1.343.

Die Zeitschrift ist innerhalb des Emerging Sources Citation Index (ESCI) in der Kategorie „Sport Sciences – ESCI“ gelistet – für die Kategorien im ESCI gibt es dieses Jahr noch keine Rankings (Platzierungen der Zeitschrift innerhalb einer Kategorie).

Das dvs-Präsidium gratuliert den Editors-in-Chief Anne K. Reimers und Bettina Wollesen sowie auch den Associate Editors herzlich zu diesem Meilenstein! Wir danken allen, den Autor*innen, den Gutachter*innen sowie den vorherigen Herausgeberkollegien für Ihre Arbeit und Engagement – ohne Sie alle wäre es nicht möglich gewesen. Wir freuen uns darauf, die Zeitschrift gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln zu können.

b) Zeitschrift für sportpädagogische Forschung (ZSF)

Die Zeitschrift für sportpädagogische Forschung (ZSF) wird im Auftrag der dvs-Sektion der Sportpädagogik sowie der namensgleichen Kommission in der DGfE vom Verein zur Förderung sportpädagogischer Forschung e. V. herausgegeben und publiziert in zwei Ausgaben jährlich Beiträge aus der sportpädagogischen Forschung.

Die ZSF verfolgt das Anliegen, die wissenschaftlichen Diskurse zu den Phänomenen Bewegung, Spiel und Sport in den Perspektiven von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Unterricht zu erschließen und zu fördern. Dafür soll nicht die Festlegung auf ein bestimmtes inhaltliches oder forschungsmethodisches Paradigma bestimmend sein, sondern gedankliche Beweglichkeit, konstruktiver Dialog, fruchtbare Entwicklung und Reflexion von Theorie und Empirie. In das Blickfeld können dabei alle Abschnitte des Lebenslaufs und alle Praxisfelder von Sport- und Bewegungskultur geraten, in denen pädagogische Fragestellungen eine Rolle spielen (z. B. Schulsport, Vereinssport, Selbstorganisierter Sport etc.). Die Vielfalt sportpädagogischer Forschungsthemen und -ausrichtungen soll so – orientiert an wissenschaftlicher Substanz und gesellschaftlicher Relevanz – ein offenes Forum erhalten, Entwicklungen zu beschreiben, zu analysieren und zu erörtern, sie kritisch zu hinterfragen oder auch zukunftsbezogen zu modellieren.

Die ZSF erscheint mittlerweile im elften Jahrgang (zuerst im Meyer & Meyer Verlag, seit 2022 im Nomos Verlag) in Print- und E-Format und hat sich in der Scientific Community etabliert.

Dem Herausgeber*innenkreis gehören an: Prof.in Dr. Miriam Seyda (geschäftsführend), Prof.in Dr. Elke Grimmiger-Seidensticker, Prof. Dr. Dr. Tim Heemsoth, Prof. Dr. Claus Krieger, Dr.in Hilke Pallesen und Prof.in Dr. Vera Volkmann.

c) Zeitschrift Sport und Gesellschaft

Die Zeitschrift „Sport und Gesellschaft – Sport and Society“ wurde im Jahre 2004 gegründet. Sie ist die offi-

zielle Zeitschrift der dvs-Sektion Sportsoziologie und erscheint drei Mal im Jahr. Sie ist multidisziplinär angelegt und publiziert Beiträge aus der Sportsoziologie, Sportphilosophie, Sportökonomie und Sportgeschichte in deutscher und englischer Sprache. Neben Originalbeiträgen erscheinen Kommentare, Rezensionen sowie Tagungsberichte. Die Zeitschrift bietet ein Publikations- und Diskussionsforum für sozialwissenschaftlich orientierte Sportwissenschaftler*innen und für Sozialwissenschaftler*innen, die sich dem Phänomen Sport widmen. Sie will das Interesse an den Problemstellungen sportwissenschaftlicher Forschung und den Dialog zwischen den verschiedenen sozialwissenschaftlichen Disziplinen fördern. Sie will darüber hinaus zum Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis anregen und wendet sich deshalb nicht nur an Wissenschaftler*innen, sondern auch an alle diejenigen, die in den Sportorganisationen, in der Sportpolitik und Sportadministration, in der Wirtschaft und in den Medien mit sozialwissenschaftlichen Fragen des Sports befasst sind.

Dem Herausgeber*innenkollegium gehören an: Prof.in Dr. Carmen Borggreffe (geschäftsführend), Dr.in Kristina Brümmer, Prof.in Dr. Christiane Eisenberg, Prof. Dr. Frank Daumann, Prof. Dr. Robert Gugutzer, Prof. Dr. Heiko Meier und Prof. Dr. Volker Schürmann.

14 dvs-Schriftenreihe

Zeugnis für die Aktivität der dvs und ihrer Sektionen und Kommissionen sind die kontinuierlich publizierten Titel in der dvs-Schriftenreihe, die in der EDITION CZWALINA des FELDHAUS Verlages erscheint. Die räumliche und personelle Verbindung zwischen dvs und Verlag vereinfacht die zeitliche Koordinierung der Arbeiten an den einzelnen Projekten; sie hat sich in der Praxis gut bewährt.

Im Jahr 2021 wurden sechs, im Jahr 2022 drei und im Jahr 2023 bislang drei Bände in der dvs-Schriftenreihe „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ veröffentlicht. Im Berichtszeitraum sind folgende Bände erschienen:

- Bd. 295 Sobiech & Gramespacher (Hrsg.): Wir und die Anderen. Differenzkonstruktionen in Sport und Schulsport (164 S.).
- Bd. 296 Menze-Sonneck & Vinken (Hrsg.): Kompetenzorientierung und Bewegungsexpertise im Turnen (132 S.).
- Bd. 297 Priebe u. M. Hartrumpf (2022): Bibliographie zur Geschichte der Institute für Leibesübungen und Sportwissenschaft in Deutschland von 1924 bis 1974 (188 S.) – auch als E-Book veröffentlicht.
- Bd. 298 Wegner & Jürgensen (Hrsg.) (2022): Sport, Mehr & Meer – Sportwissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung. Abstractband zum 25. dvs-Hochschultag. (512 S.) – auch als E-Book veröffentlicht.
- Bd. 299 Balz & Kuhlmann (Hrsg.) (2023): Gelebt Sportpädagogik. Gelebte Sportwissenschaft, Band 5 (208 S.).
- Bd. 300 Borkenhagen, Wollesen & Wolters (i.V., 2023): Hanna rennt. Frauenkarrieren in der Sportwissenschaft,
- Bd. 301 Schlesinger et al. (Hrsg.) (2023): Leistung steuern. Gesundheit stärken. Entwicklung fördern. Abstractband zum 26. dvs-Hochschultag in Bochum (452 S.).

In der Schriftenreihe „Forum Sportwissenschaft“ des Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses wurde im Berichtszeitraum keine weiterer Arbeiten eingereicht. Seit Integration der Reihe in die

dvs-Schriftenreihe im Jahr 2006 sind 34 Arbeiten erschienen.

15 Projekt „Volltexte dvs-Schriftenreihe“

Im Dezember 2018 wurde das Projekt „Volltexte dvs-Schriftenreihe“ ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Universität Heidelberg, die seit 01.04.2019 an dem Projekt arbeitet. Der Projektfortschritt gestaltet sich langwieriger und aufwändiger als geplant. Das dvs-Präsidium hat daher die ursprüngliche Projektlaufzeit verlängert. Die Finanzierung des Projekts erfolgt aus Rücklagen der dvs.

Ziel des Projekts ist das Online Volltext-Angebot aller (verfügbaren) Beiträge aus den Bänden der dvs-Schriftenreihe über die dvs-Homepage und die Verknüpfung mit der zentralen Literaturliteraturdatenbank SPOLIT des BISp (Rechercheportal SURF).

Die Erfassung der Beiträge aus den Bänden der dvs-Schriftenreihe (ca. 7.600 Datensätze) und der Daten der Autor*innen (ca. 3.600) sind weitgehend abgeschlossen. Auch die Ermittlung bzw. Überprüfung der Kontaktdaten der Autor*innen ist beendet. Alle Daten wurden in einem Online-Verwaltungsportal abgelegt. Demnächst werden die entsprechenden Einwilligungserklärungen der Autor*innen eingeholt. Außerdem wurde mit den Arbeiten zur Präsentation und Einbindung der Volltexte auf der dvs-Homepage begonnen. Über das Archiv der Bände der dvs-Schriftenreihe ist künftig bei jedem Band ein Inhaltsverzeichnis mit den verlinkten Volltexten (sofern Genehmigungen vorliegen) erreichbar. Die Volltexte werden auf dem dvs-Server abgelegt; die jeweiligen Links dann an das BISp zur Verknüpfung mit der SURF-Plattform übermittelt.

16 dvs online

Website, Online-Mitgliedersystem & Social Media

Die Website der dvs www.sportwissenschaft.de dient als zentrales Kommunikationsmedium der dvs. Die Pflege der Inhalte und der Ausbau des Angebots werden von der dvs-Geschäftsführung betreut. Hinzu kommen noch das Online-Portal „Studienführer Sportwissenschaft“ (www.dvs-sportstudium.de) und die Website im Englischen (www.sportscience.info). Die Website wird aktiv genutzt: ca. 40.000 Seitenaufrufe pro Monat (Favorit: Stellenangebote).

Um die Inhalte der dvs-Website aktuell zu halten, ist die dvs-Geschäftsstelle immer auf die Zuarbeit und die Hinweise der dvs-Mitglieder angewiesen. Bitte melden Sie uns aktuelle Veranstaltungstermine, Stellenausschreibungen oder geben uns andere, besondere Meldungen aus Ihrem Institut oder Ihrem Forschungsgebiet – gerne übernehmen wir diese Hinweise auf unsere Seite. Da die Inhalte der dvs-Website auch immer als Basis für die anderen Informationsmedien der dvs dienen, kann so eine optimale Verbreitung Ihrer Informationen erfolgen.

Die dvs-Webseite soll auch dazu dienen, dass unmittelbar nach Ende einer Tagung oder Symposiums, ein kurzer (Presse-)Bericht inklusive Bildmaterial auf der dvs-Homepage zentral (Bildleiste) veröffentlicht wird. Treten Sie dazu rechtzeitig mit der Geschäftsführerin in Kontakt.

Allen Mitgliedern steht die *Online-Mitgliederverwaltung* zur Verfügung, welche die Adresspflege, Zuordnung zu

Sektionen/Kommissionen und weitere Funktionen ermöglicht, siehe www.dvs-intern.de.

Als weiteres Informationsmedium ist der dvs-Mitglieder-Newsletter anzuführen, der mindestens viermal im Jahr an alle Mitglieder per E-Mail verbreitet wird. Sollten Sie den Newsletter noch nicht erhalten, geben Sie der dvs-Geschäftsstelle bitte Ihre E-Mail-Adresse bekannt.

Die dvs pflegt bei Twitter und Instagram ihren *Social Media*-Auftritt. Hierfür sind auch alle Sektionen, Kommissionen sowie Tagungs-Teams aufgerufen Fotos sowie Texte zu zusenden über Ausschreibungen, Call for Papers, Fristen, Personalien, Ehrungen o. ä.

Veranstaltungssystem

Die dvs hat bereits mehrfach mit einem bewährten Verwaltungssystem für Tagungen zusammengearbeitet. Wer als Ausrichter*in daran Interesse hat, kann bei der Geschäftsstelle Informationen und den Kontakt dazu einholen.

17 Partner & Mitgliedschaften der dvs

Das *Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)* bleibt der wichtigste Kooperationspartner der dvs. Durch die gemeinsame Herausgabe der Zeitschrift „German Journal of Exercise and Sport Research“, die Zusammenarbeit bei der Leistungssportreform und anderen Themenfelder (z. B. CHE, Datenbank SPOLIT) gibt es sowohl auf Leitungs- als auch auf Mitarbeiterebene regelmäßige Kontakte.

Das BISp hat ein Positionspapier zur „Blood Flow Restriktion“ erarbeitet, dabei alle Stakeholder mit eingebunden; Billy Sperlich und Jennifer Franz waren für die dvs dabei.

Seit 01.08.2022 ist Andrea Schumacher BISp-Direktorin und löste damit Ralf Tiesler im Amt ab, der dieses rund vier Jahre begleitet hatte. Frauen und Leistungssport ist ein bedeutendes Thema mit vielen Aspekten. Dazu zählen die allgemein öffentliche Wahrnehmung, die medialen Übertragungszeiten, die Besetzung von Führungspositionen, die professionelle Betreuung und die Berücksichtigung der biologisch bedingten Spezifika des weiblichen Organismus und ihr Einfluss auf individuelle Trainierbarkeit und Belastbarkeit. Allerdings sind belastbare wissenschaftliche Erkenntnisse zu selten. Die Besonderheiten weiblicher Aspekte im Leistungssport sollte die Sportwissenschaft in Deutschland künftig stärker berücksichtigen. Das BISp hat sich „FeMaLe – Frauen und Mädchen im Leistungssport“ als Forschungsschwerpunkt gesetzt.

Für die Durchführung von Tagungen der dvs-Sektionen und -Kommissionen konnte die dvs weiterhin Fördermittel beim BISp einwerben. Das BISp hat einige Ausrichter von dvs-Tagungen direkt unterstützt. Dem BISp ist für die Förderungen ausdrücklich zu danken.

Zu den zentralen Projekten der Zusammenarbeit mit dem *Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)* zählen im Geschäftsbereich Sportentwicklung der „Entwicklungsplan Sport“ (Bewegungsgipfel) und auch die gemeinsame Herausgabe der Zeitschrift „German Journal of Exercise and Sport Research“.

Darüber hinaus ergeben sich regelmäßig Kontakte zu den verschiedenen Bereichen des DOSB, zum einen

aus den Rechten und Pflichten der dvs als Mitgliedsorganisation im DOSB, hier z. B. die Mitwirkung der dvs in der Konferenz der „Verbände mit besonderen Aufgaben“ im DOSB. Zum anderen durch den themengebundenen Austausch mit den jeweils zuständigen Geschäftsbereichen und Referaten des DOSB als auch durch die Sektionen bzw. Kommissionen der dvs. Die dvs ist mit vielen Projekten und Tagungen mit dem DOSB im ständigen Kontakt und Austausch. So zum Beispiel mit

- wissenschaftlicher Begleitung der DOSB-Programme „Sport Pro Gesundheit“ sowie „Rezept auf Bewegung“ (Kommission Gesundheit, Bettina Wollesen),
- Mitarbeit in den DOSB-AGs zum E-Sport (Steffen E. Schmidt),
- regelmäßiger dvs-Teilnahme an der DOSB-Frauenvollversammlungen und an den Treffen der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (Kommission „Geschlechter- und Diversitätsforschung“),
- regelmäßiger dvs-Teilnahme an den DOSB-Fachforen „Gesundheit und Sport“ (Kommission Gesundheit, Bettina Wollesen),
- Mitglied im Beratungsgremium „ReStart – Sport bewegt Deutschland“ (Jennifer Franz),
- Mitglied in der DOSB-Taskforce „Energiekrise“ (Hagen Wäsche).

Hieraus haben sich bspw. auch die dvs-DOSB-Dialogforen ergeben, die DOSB und dvs gemeinsam seit dem Hochschultag in Münster 2009 pflegen: „Ganztagschule“, „Lehren und Lernen mit digitalen Medien“, „Trai-nerqualifikation“, „Brücken über den Theorie-Praxis-Graben?“, „Inklusion im und durch Sport“ und „Spiele im Dialog – Die Bewerbung Hamburgs um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024“ und in 2017 „Kompetenzorientierung in der DOSB-Lizenzausbildung – Einsatz digitaler Medien und einer Blended-Learning Didaktik“. In 2019 hat die dvs die Schwerpunkte beim Dialogforum auf das „Wissenschaftliches Verbund System (WVL)“ sowie auf den „E-Sport“ gelegt. 2022 wurden die beiden Themen das „Wissenschaftliche Verbundsystem Leistungssport“ (WVL) & Rückschau auf die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking und „Gemeinsam für den Schutz vor interpersonaler Gewalt im Sport“ behandelt. Für den diesjährigen Hochschultag in Bochum wurde das Thema „DOSB-Olympiabewerbung – Chancen für die Sportwissenschaft“ gewählt.

Die Beziehungen zur *Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP)* sind weiterhin sehr gut. Im Rahmen des DGSP-Kongress, dem Medicine, Sports and Health Summit 2023, brachten sich die dvs-Kommissionen Gesundheit, wissenschaftlicher Nachwuchs und Sport & Raum mit eigenen kooperativen Sitzungen und Arbeitskreisen ein. Die DGSP übt in der dvs die Funktion der Sektion Sportmedizin aus.

Ebenso verhält es sich mit dem

- *Arbeitskreis Sportökonomie* (Sekt. Sportökonomie),
- der *Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie in Deutschland (asp)* (Sektion Sportpsychologie),
- die *Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)* nimmt in der dvs die Funktion der Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI) wahr,

- die *Arbeitsgemeinschaft Schneesport an Hochschulen e. V. (ASH)* (Kommission Schneesport) und
- der *Verein zur Förderung des Sportwissenschaftlichen Nachwuchses* steht in enger Verbindung zur Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“.

Der *Fakultätentag Sportwissenschaft* ist seit 2011 wieder aktiv. Von 2011-2014 wurde der Vorsitz von Prof. Dr. Klaus Cachay (Uni Bielefeld) eingenommen, von April 2014 bis April 2023 begleitete dieses Amt Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Uni Hannover). Stellvertreter waren Prof. Dr. Stefan König (PH Weingarten) und Prof. Dr. André Seyfarth (TU Darmstadt). Im April 2023 fanden die turnusgemäßen Vorstandswahlen statt. Neuer Vorsitzender ist Prof. Dr. Christopher Heim (Frankfurt), wiedergewählt wurde als Stellvertreter Prof. Dr. André Seyfarth (Darmstadt). Prof. Dr. Detlef Kuhlmann wurde kommissarisch in den Vorstand gewählt, da es keine weiteren Kandidaturen gab. Der Kontakt zum Fakultätentag Sportwissenschaft (FSW) ist sehr gut, bei einigen Projekten und Themen wird gemeinsam gearbeitet, so u. a. im Beirat des BISP-Projektes „Sportwissenschaft an Universitäten – Strukturbedingungen und Perspektiven“, Gespräche mit der DFG und dem CHE sowie Jury-Beteiligung Ars-Legendi Preis Fakultätentag Sportwissenschaft und bei dem Bewegungsgipfel / Entwicklungsplan Sport. Im Oktober 2022 fand erneut eine gemeinsame Sitzung statt, was jährlich weiterhin angedacht ist.

Die *Plattform Ernährung und Bewegung (peb)* ist seit 1. Juni 2022 als gGmbH und 100-prozentige Tochter des symbioun e.V aktiv. In der neuen Konstellation werden weiterhin bundesweit innovative Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung umgesetzt. Zudem bleibt peb auch Plattform für Akteure der Gesundheitsförderung aus Wissenschaft, öffentlicher Hand, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Als gGmbH führt peb keine Mitglieder mehr, so dass die dvs auch kein Mitglied mehr sein kann.

Die dvs ist auf Anregung der Sektion Sportphilosophie in Kontakt mit der *Europäischen Gesellschaft für Sportphilosophie (EAPS)* und auf Anregung der Sektion Sportgeschichte Mitglied in der *Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen (DAGS)*, hier vertreten durch Dr. Michael Thomas (Magdeburg). Prof. Dr. Erin Gerlach (Hamburg) ist seit 2022 Vorsitzender der *Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD)*. Erin Gerlach wurde 2020 zuerst als Vizevorstand in den Vorstand der GFD gewählt. Die dvs wird von Sabine Reuker und Michael Pfitzner in der GFD vertreten. Die Mitgliederversammlung der GFD Anfang Mai 2023 war geprägt von der Auseinandersetzung mit Entwicklungen der Deprofessionalisierung im Lehramt. Hierauf wurde eine AG (De-)Professionalisierung gegründet.

Zu anderen Organisationen und Verbänden, wie bspw. dem *Weltrat für Sportwissenschaft und Körper-/Leibeserziehung (ICSSPE)*, dem *Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh)*, der *Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG)* oder der *Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweizer (SGS)* unterhält die dvs weiterhin Kontakte und pflegt die bewährten Beziehungen.

Mitgliedschaften

Die dvs ist Mitglied beim Deutschen Olympischen Sportbund als Mitglied der Verbände mit besonderen Aufgaben (VmbA), im Weltrat für Sportwissenschaft und Leibes-/Körpererziehung (ICSSPE), in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen (DAGS), im Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung (DNVF), in der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) und im Informationsdienst Wissenschaft (idw).

Dankeschön

Das Präsidium dankt allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und natürlich all denjenigen ganz besonders, die

Funktionen und Tätigkeiten für die dvs wie in Sektionen und Kommissionen, in Ausschüssen und bei Tagungen und bei vielen anderen Gelegenheiten mehr übernommen haben.

Die dvs ist das Sprachrohr aller Sportwissenschaftler*innen. Damit dies so bleibt, ist die dvs auf die Mitarbeit aller Mitglieder bei der Weiterentwicklung der dvs und der Sportwissenschaft angewiesen.

Prof. Dr. Ansgar Schwirtz, Frederik Borkenhagen, Dr. Uli Fehr, Prof.in Dr. Bettina Wollesen, Prof.in Dr. Petra Wolters und Jennifer Franz